

FUSSBALL

Frick-Club mit Remis

Obwohl Napoli, bei dem David Sesa in den ersten 77 Minuten zum Einsatz gelangte, bei Ternana mit dem Liechtensteiner Mario Frick remisierte (1:1), rutschte es auf den zweitletzten Platz ab.

England, Premier League

23. Runde. Am Samstag spielten: Bolton Wanderers - Fulham 0:0, Chelsea - Charlton Athletic 4:1, Liverpool - Aston Villa 1:1, Manchester City - Leeds United 2:1, Middlesbrough - Southampton 2:2, Sunderland - Blackburn Rovers 0:0, West Bromwich Albion - Manchester United 1:3, West Ham United - Newcastle United 2:2. Am Sonntag spielten: Tottenham Hotspur - Everton 4:3, Birmingham City - Arsenal 0:4.

1. Arsenal	23	49:24	49
2. Manchester United	23	38:23	44
3. Chelsea	23	40:21	41
4. Newcastle United	22	37:31	39
5. Southampton	23	27:22	36
6. Everton	23	28:28	36
7. Liverpool	23	31:23	35
8. Tottenham Hotspur	23	34:34	35
9. Manchester City	23	32:32	34
10. Blackburn Rovers	23	29:25	33
11. Middlesbrough	23	27:23	30
12. Leeds United	23	31:29	30
13. Aston Villa	23	22:24	29
14. Charlton Athletic	22	25:29	29
15. Birmingham City	23	19:31	25
16. Fulham	22	23:27	24
17. Bolton Wanderers	22	23:37	20
18. Sunderland	23	15:32	19
19. West Ham United	22	23:40	17
20. West Bromwich Albion	22	17:35	16

Italien, Serie A

16. Runde. Am Samstag spielten: Empoli - Torino 1:1, Brescia - Lazio Rom 0:0. Am Sonntag spielten: Bologna - AC Milan 0:2, Como - Atalanta Bergamo 1:1, Juventus Turin - Reggina 5:0, Piacenza - Parma 1:1, AS Roma - Chievo Verona 0:1, Udinese - Perugia 0:0.

1. AC Milan	16	32:10	36
2. Inter Mailand	15	31:16	33
3. Lazio Rom	16	31:15	33
4. Juventus Turin	16	28:12	32
5. Chievo Verona	16	27:13	32
6. Bologna	16	19:13	27
7. Udinese	16	15:14	26
8. Parma	16	27:19	23
9. AS Roma	16	27:23	23
10. Empoli	16	24:22	22
11. Modena	15	12:22	19
12. Perugia	16	18:23	19
13. Brescia	16	19:26	17
14. Piacenza	16	13:24	13
15. Atalanta Bergamo	16	15:28	11
16. Reggina	16	13:32	10
17. Torino	16	9:30	9
18. Como	16	9:27	6

Spanien, Primera Division

17. Runde. Am Samstag spielten: Celta Vigo - Real Madrid 0:1, Valencia - Real San Sebastian 2:2. Am Sonntag spielten: Osasuna Pamplona - Valladolid 1:1, Betis Sevilla - Alavés 2:2, Espanyol Barcelona - Santander 3:0, Athletic Bilbao - Villarreal 0:1, Huelva - FC Sevilla 0:0, Rayo Vallecano - Mallorca 1:2.

Frankreich, Ligue 1

21. Runde. Am Freitag spielten: Lyon - Marseille 1:0. Am Samstag spielten: Auxerre - Troyes 1:0, Bordeaux - Montpellier 3:1, Monaco - Bastia 0:0, Nice - Lille 2:0, Ajaccio - Paris St-Germain 0:0, Rennes - Guingamp 2:1, Nantes - Sochaux, Lens - Sedan und Le Havre - Strasbourg verschoben (unspielbare Terrains, Eis, Frost).

EISHOCKEY

Lokomotive Jaroslavl zu stark für Lugano und Davos

Lugano und Davos konnten den zuletzt je zweimal von Ambri und den ZSC Lions gewonnenen Continentalcup nicht verteidigen, beide scheiterten an Lokomotive Jaroslavl. Lugano blieb dank eines 5:0-Erfolgs gegen Keramin Minsk Platz 3, Davos wurde Vorletzter.

Meisterschaft NLA, Qualifikation

Am Samstag spielten:

Lausanne - Kloten	4:2 (3:0, 0:0, 1:2)
Rapperswil-Jona - Ambri	5:2 (3:1, 1:1, 1:0)
ZSC Lions - Zug	3:1 (1:1, 1:0, 3:0)
Fribourg - Genf-Servette	3:2 (2:0, 1:1, 0:1)

Am Sonntag spielten:

Ambri - Fribourg	3:2 (1:0, 2:0, 0:2)
Genf-Servette - Lausanne	3:2 (2:0, 1:1, 0:1)
Langnau - Rapperswil-Jona	1:1 (0:0, 1:0, 0:1, 0:0) n.V.
Zug - Bern	2:2 (1:0, 0:0, 1:2, 0:0) n.V.

1. ZSC Lions	34	121:82	45
2. Lugano	34	122:96	43
3. Davos	35	121:78	43
4. Genf-Servette	35	90:80	41
5. Kloten	32	104:92	38
6. Bern	35	109:89	38
7. Rapperswil-Jona	35	104:110	34
8. Ambri	34	81:94	31
9. Langnau	35	93:113	28
10. Fribourg	35	89:131	27
11. Zug	35	85:114	25
12. Lausanne	35	77:117	21

National Hockey League

Buffalo Sabres - Boston Bruins 4:2, Minnesota Wild - Phoenix Coyotes 2:1, Carolina Hurricanes - Washington Capitals 1:4, Florida Panthers - New Jersey Devils 1:2, Vancouver Canucks - Columbus Blue Jackets 2:3, Dallas Stars - Colorado Avalanche (im letzten Drittel mit David Acobischer/1 Gegentor) 6:3, Edmonton Oilers - Ottawa Senators 0:2, Boston Bruins - Toronto Maple Leafs 6:2, San Jose Sharks - Vancouver Canucks 3:0, Montreal Canadiens - Buffalo Sabres 2:3, Calgary Flames - Columbus Blue Jackets 2:7, Philadelphia Flyers - Detroit Red Wings 3:2, Pittsburgh Penguins - New York Rangers 1:3, New York Islanders - Atlanta Thrashers 7:3, Washington Capitals - Florida Panthers 12:2, Tampa Bay Lightning - New Jersey 3:3, Nashville Predators - Phoenix Coyotes 4:3 n.V., Los Angeles Kings - St. Louis Blues 1:2.

Sommersport bei eisiger Kälte

Tauchclub Bubbles lädt zum 29. Drei-Königsschwimmen

VADUZ - Das Erlebnis in völliger Ruhe und das Schweben im Wasser sind für Taucher auch bei Minusgraden eine Faszination. Doch gestern stand im Binnenkanal die sportliche Gaudi im Vordergrund.

René Schaefer

Zum 29. Mal trafen sich gestern die Mitglieder des Liechtensteiner Tauchclub Bubbles zu ihrem Drei-Königsschwimmen, eine Veranstaltung, die neben elf harten Männern auch fünf coole Frauen nach Vaduz lockte. Bei seiner Begrüssung formulierte Wettkampfleiter Hanspeter Tschüscher das Ziel unzweideutig: «Es soll saulustig werden, weil niemand weiss, wie gewertet wird.»

Aber eben, um bei minus sechs Grad Aussentemperatur am Tau-



16 Taucher wurden gestern von Hanspeter Tschüscher (links aussen) in den Binnenkanal gelockt.



Mit grossen Flossen hat ein Taucher auf dem Schwebebalken der Kunstturnerinnen mehr Standfläche.

chen «den Plausch zu haben», muss schon eine Portion Selbstzählung vorhanden sein. Am Start zum Neunkampf im und um den Binnenkanal hinter dem Gymnasium wurde dann auch gleich von allen ein frecher Hechtsprung ins drei Grad kalte Wasser verlangt. Aber auch der Delfinsprung durch einen aufgepumpten Luftreifen, das Rückenschwimmen «gegen den Strom» und nur mit einer Flosse, das Sackhüpfen oder Zielspucken mit Kirschensteinen, durfte bei der gestrigen Kälte nicht als jedermanns Sache abgetan werden.

Arme Zuschauer

Die weit über 100 und in warme Winterkleider verummten Zu-

schauer hätten sich eine Teilnahme beim Dartwerfen auf Jasskarten, beim Klötzchen beigen oder etwa beim Balancieren über einen Schwebebalken noch am ehesten zugetraut, doch mit Flossen an den Füssen wurden auch diese Aufgaben für alle Teilnehmer zu zirkusreifen Auftritten. Auch wenn sich im Laufe des Drei-Königsschwimmens die frierenden Zuschauer immer häufiger beim Glühwein zusammenfanden, stiessen diese kaum auf das Mitgefühl der Wasserserraten. Diese fühlten sich in ihren Anzügen nämlich zumeist wohl, denn sonst hätten wohl kaum einige unter ihnen auch noch ein paar Zusatzttaucher gewagt. So zum Beispiel erklärte der

Triesener-Philipp Schwizer, dass er im Sommeranzug an den Start gehe, weil er darin viel mehr Bewegungsfreiheit habe. Nach dem Sprung ins eisige Nass fülle sich dieser mit Wasser, das sich etwa innert 60 Sekunden auf Körpertemperatur erwärme. «Während dieser Minute ist bei allen Tauchern ein Zähneklappern möglich, doch ist dies weiter nicht sehr schlimm, weil es durch den Schnorchel im Mund gedämpft wird.» Und die Buchserin Doris Roeder meinte: «Es ist einfach faszinierend, nach den hektischen Feiertagen in Liechtenstein unterzutauchen. Aber die warme Dusche nach dem Schwimm ist natürlich auch ein Genuss.»

Deutlicher Sieg

AUCKLAND - Die Alinghi ist bei den Ausscheidungsfahrten zum America's Cup optimal in den Final gestartet. Das Schweizer Syndikat distanzierte die Oracle-Besatzung um 1:24 und führt damit in der Best-of-9-Serie 1:0.

Nachdem am Samstag zu starke Winde eine Verschiebung nötig gemacht hatten, fanden die Segler am Sonntag bei Nordostwind von 10 bis 14 Knoten ausgezeichnete Bedingungen vor. Oracle nutzte die bessere linke Seite aus, die sie bei der Auslösung gezogen hatten und überquerten die Startlinie mit drei Sekunden Vorsprung. Bereits auf dem ersten Drittel der ersten Kreuz zeigte die Alinghi aber, dass sie die lange Wettkampfpause gut überbrückt und trotz der Drohbrieffe gegen Teammitglieder die Ruhe nicht verloren hat.

Dank mehr Höhe, besserem Bootspeed und dem Ausnutzen einer 30-Grad-Winddrehung übernahm sie die Führung, die bei der ersten Marke bereits 47 Sekunden betrug. In der Folge zeigten sich Russell, Coutts und Co. praktisch fehlerfrei und erstickten dadurch ein mögliches Aufkommen von Oracle im Keime. In der 16-Mann-Crew befanden sich auch zwei Schweizer: Neben Navigator Ernesto Bertarelli war auch Enrique de Maria dabei.

Drei glatte Siege

Vaduzer Damen stürmen Tabellenspitze

VADUZ - Vergangene Woche hatten die Vaduzer Volleyball-Damen in der 2. Liga drei Spiele zu bewältigen, die sie alle mit 3:0 gewinnen konnten. Damit hat Vaduz die Tabellenführung mit nun vier Punkten Vorsprung übernommen.

Am Dienstag standen die Vaduzerinnen auswärts in Siebnen dem VBC March gegenüber. Für beide Teams war es das erste Spiel nach der Weihnachtspause, in der sich die Spielerinnen von Jürgen Albrecht gut auf die Rückrunde vorbereitet hatten. Nachdem sie in der Vorrunde einen Satz an die Gegnerinnen abgegeben hatten, konnten sie diesmal mit einem 3:0-Sieg nach Hause fahren.

Revanche geglückt

Da Vaduz in der Vorrunde nur das eine Spiel gegen Bad Ragaz verloren hatte, war das Team am Samstag zuhause im LG Vaduz heiss auf eine Revanche: Diese glückte auch in jeder Hinsicht, denn das Spiel ging klar mit 3:0 an den Gastgeber. Da Chur in der selben Woche das Spiel gegen Jona verloren hatte, stand nun auch die Tabellenführung fest.

Dritter Streich

Gestern Sonntag fuhr das Team

von Jürgen Albrecht nach Ilanz, um das verschobene Spiel gegen Surselva aus der Vorrunde endlich nachzuholen. Das Spiel gegen den letztjährigen Aufsteiger aus der 3. Liga war kein besonders gutes Spiel der Vaduzerinnen. Petra Tschirky fiel noch immer aus und so musste Vaduz mit einer eher ungewohnten Aufstellung spielen. Doch es reichte aus, um das Spiel im knappen dritten Satz mit einem 0:3 zu entscheiden.

Für Vaduz spielten: P. Tschirky, S. Notaro, J. Blank, M. Büchel, L. Hasler, B. Mähr, S. Kranz, K. Hasler. Coach: J. Albrecht

Glarona wartet

Nächste Woche stehen die Damen des VBC Vaduz in der Halle des LG Vaduz dem Tabellenletzten Glarona gegenüber. Ziel wird sein, dass Petra Tschirky ihre Knieverletzung noch auskurieren kann und mit der gleichen Aufstellung wie am Sonntag gegen Surselva ein klares Spiel aufgebaut werden kann, um dann eine Woche später wieder vollzählig gegen den Konkurrenten Jona anzutreten.

Volleyball 2. Liga

March - Vaduz	0:3 (10:25, 22:25, 11:25)
Vaduz - Bad Ragaz	3:0 (25:12, 25:16, 25:22)
Surselva - Vaduz 0:3	(18:25, 13:25, 24:26)

Nächstes Spiel: 18. Januar (16.30 Uhr) VBC Vaduz - Glarona Netstal. Spielort: LG Vaduz.

Frauen-Power



SALAMAT - Kanadas Olympiaheldin Hayley Wickenheiser (im Bild links) hat als erste Frau in einem Männer-Profispiel einen Skorerpunkt erzielt.

Beim 7:3-Erfolg des finnischen Drittligisten Kirkonummi Salamat gegen Ketterä gab die Kanadierin in der 14. Minute das Assist zum 1:1. «Ich würde nicht sagen, dass ich eine Super-Partie geliefert habe», sagte die 24-Jährige, «aber ich habe versucht, mein Spiel so einfach wie möglich zu halten. Das hat geklappt.» Wickenheiser lockte bei ihrem ersten Einsatz am Samstag 1200 Zuschauer in die Varuboden-Arena von Salamat. Neben dem kanadischen Fernsehen reisten über 80 Journalisten in die rund 30 Kilometer westlich von Helsinki gelegene Ortschaft.